

Landeshauptstadt Magdeburg

12. Änderungsantrag

zur Drucksachen-Nr.
DS0902/02

Absender PDS - Fraktion in der Landeshauptstadt Magdeburg	Wird von Amt 13 ausgefüllt. Aufgenommen in TO am: 28.02.2003
Kurztitel Schulentwicklungsplan 2003/04	

Beschlussvorschlag:

Der Schulentwicklungsplan 2003/04 auf der Basis des Mittelfristigen Schulentwicklungsplanes 2001/02 - 2005/06 (Beschluss-Nr.: 1028-26(III)01) sowie des Beschlusses zum Schulentwicklungsplan 2002/03 (Beschluss-Nr.: 1632-46(III)02) wird mit folgenden Punkten beschlossen:

1. Die in den Anlagen 4-6 dargestellte Entwicklung ist die Grundlage für die Erarbeitung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung ab 2004/05.
Die aufgeführten 27 GS, 13 Sek. und 4 kommunalen Gymnasien werden in der vorgeschlagenen zeitlichen Abfolge als perspektivisch gesicherte Schulstandorte bestätigt.

...

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Beschlusspunkt 1. wird wie folgt geändert:

1. Die in den Anlagen 4-6 dargestellte Entwicklung **wird als** Grundlage für die Erarbeitung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung ab 2004/05 **zur Kenntnis genommen**.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt prüfen zu lassen, wo im Stadtgebiet unter Einbeziehung zu schließender Standorte die Einrichtung von Ganztagschulen empfehlenswert ist.

Begründung:

Bei den Standorten gibt es vor dem Hintergrund bereits getätigter Investitionen weiteren Beratungsbedarf.

Zu den Vorschlägen für Sekundarschulen ist der Nachweis zu erbringen, dass auch vor dem Hintergrund veränderter gesetzlicher Bestimmungen die Vorschläge akzeptabel bleiben. Noch keine Beachtung im Beschlussvorschlag hat die Tatsache gefunden, dass die Bundesregierung Ganztagschulen fördern möchte und ob und in in welchem Umfang die Landeshauptstadt Magdeburg Bedarf anmeldet. Dazu sind Gespräche mit den Elternvertretern und in den Schulen erforderlich. Konsequenzen hätte eine solche Entscheidung sowohl auf jetzige Grundschul- wie auch Sekundarschulstandorte.

Bei den Standorten für Gymnasien sollte eine ausgewogene Erreichbarkeit gesichert werden durch relativ günstige „Verteilung“ in den Stadtgebieten. Hierzu sind konkretere Vorschläge der Verwaltung für den 3. und 4. künftigen Standort erforderlich.

Hans-Werner Brüning
Fraktionsvorsitzender